



Neerstedterinnen sind die Besten

Mit drei Siegen Niedersachsenmeister

NEERSTEDT. Um Punkt 16.45 Uhr erreichte die Nachricht auch Neerstedt: "Unsere C-Jugend-Mädchen sind Niedersachsenmeister geworden." Nur ein kurzer Applaus war zu hören, weil die Neerstedter viel zu sehr mit dem Herzschlagfinale der männlichen C-Jugend in der eigenen Halle beschäftigt waren. Aber in Peine, wo die Mannschaft des Trainergespanns Maik Haverkamp und Thomas Schützmann gerade mit 29:23 die HSG Heidmark geschlagen hatte, machten die Neerstedter Fans richtig Krach, um ihrer Freude Ausdruck zu verleihen.

Rund 40 Anhänger der C-Mädchen waren mitgekommen. Teilweise waren sie im Mannschaftsbus mitgefahren, teilweise mit dem eigenen Pkw hinterhergereist. "Die haben uns richtig angetrieben, das war oberligareif", meinte Haverkamp. "Die waren mindestens ein halbes Tor in jedem Spiel wert." Oder vielleicht auch ein bisschen mehr. In der ersten Partie gegen den MTV Vater Jahn Peine trommelten sie auf jeden Fall die Nervosität weg. Die Neerstedterinnen gewannen gleich 20:9 und setzten so

ein Zeichen. "Dabei hatte ich Peine stärker eingeschätzt. Aber denen fehlte auch ihre Haupttorschützin", sagte Haverkamp, der seine komplette Mannschaft für den Auftritt bei der Meisterschaft lobte. "Wir sind wirklich als Mannschaft aufgetreten - das war bei den anderen nicht der Fall."

An die Grenze gegangen

Angetrieben vom ersten klaren Erfolg hatte der TVN auch keine Probleme mit dem nächsten Gegner, der HSG Hannover-West. "Die waren schon stärker als Peine", sagte Haverkamp. Aber für seine Sieben reichte es trotzdem nicht. 22:15 setzten sich die Haverkamp-Schützlinge durch. Und dann kam es zum Endspiel. Denn auch die HSG Heidmark hatte ihre ersten beiden Partien gewonnen - das vorletzte Spiel des Tages musste jetzt die Entscheidung bringen. Es wurde eine knappe und spannende Angelegenheit. "Da mussten eigentlich alle Spielerinnen an ihre Grenze gehen", meinte der Trainer. Denn er war nur mit neun Spielerinnen angereist - viele Möglichkeiten zum

Wechseln gab es also nicht. Doch die Mädels bissen die Zähne zusammen und bauten die knappe 11:10-Halbzeitführung schließlich zum klaren 29:23-Triumph aus.

Zufrieden waren er und Schützmann auch, weil sich die Mühe, die sich die beiden im Vorfeld gemacht hatten, auszahlte. Am vergangenen Wochenende hatten die beiden mit ihren Mädels noch ein Trainingslager in Neerstedt gemacht, sich Videoanalysen der kommenden Gegner besorgt, um ihre Mannschaft optimal einzustellen. "Und die Mädchen haben das, was wir besprochen haben, angenommen und umgesetzt", sagt der Coach. Sowieso war die Vorbereitung top, die Neerstedterinnen nahmen das Turnier sehr, sehr ernst. Da das Team bereits um 7.30 Uhr aufbrach, machte sich Haverkamp schon ein paar Sorgen, ob alle fit erscheinen würden. "Aber einige sind schon um 20 oder 21 Uhr ins Bett gegangen - um heute in Topform zu sein."